

Fliegermarsch

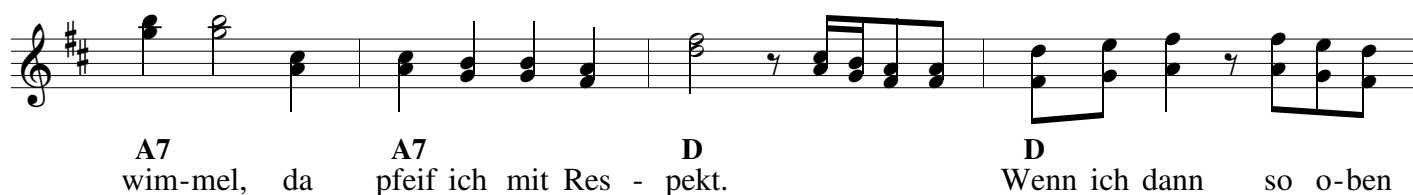
Hermann Dostal, 1912



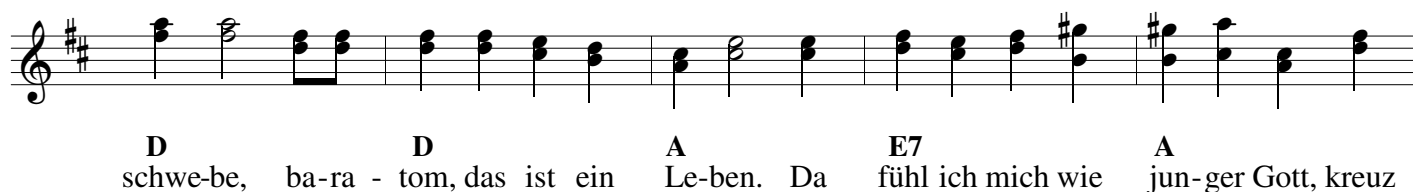
D A7 D
Ker-zen-grad steig ich zum



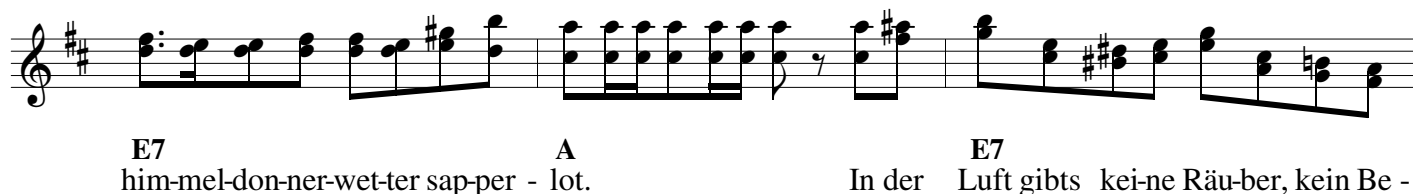
D D A7 A7
Him-mel, flieg ich zur Sonn di - rekt. Un-ter mir, auf das Ge -



A7 A7 D D
wim-mel, da pfeif ich mit Res - pekt. Wenn ich dann so o-ben



D D A E7 A
schwe-be, ba-ra - tom, das ist ein Le-ben. Da fühl ich mich wie jun-ger Gott, kreuz



E7 A E7
him-mel-don-ner-wet-ter sapper - lot. In der Luft gibts kei-ne Räu-ber, kein Be -



A E7 D D
zirks-ge-richt, und auch kei-ne al-ten Wei-ber sind da o-ben nicht. Da o - ben gibts kein



A A A
Hun-de-fut-ter_ und kei-ne Schwie-ger-mut-ter, Schwie-ger-mut-ter, Schwie-ger-mut-ter. In der



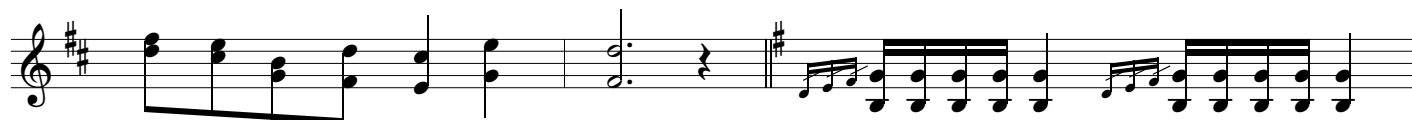
E7 A E7
Luft gibts kei-ne Steu-er, kei-ne Kau-ti-on, auch der Zins ist nicht so teu-er o-ben

Fliegermarsch

Hermann Dostal, 1912



D im Bal-lon. Und **D** kommt der Schnei-der **G** mit der Rech-nung, fliegt man bit-te



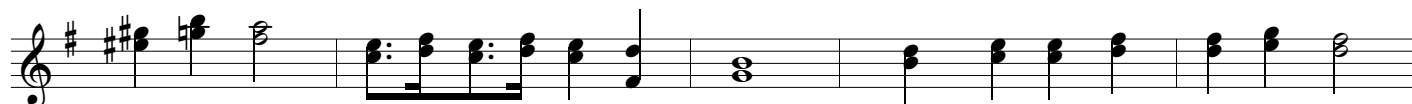
E7 ganz ge-müt-lich **A7** ihm da - **D** von. **G**



G **G** **G** **G** **G**



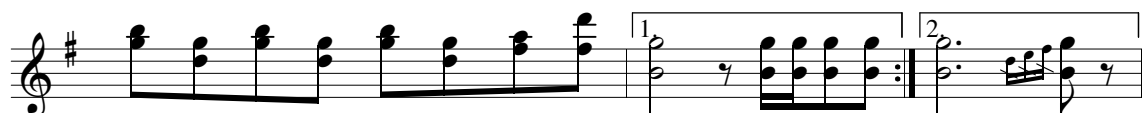
G Komm und sei mein **G** Pas-sa-gier, **G** flie-ge, flie-ge, flieg mit **D7** mir. **D7** Dro-ben, wo die



D7 Ster-ne stehn, **D7** wol-len wir spa-zie-ren **G** gehn. **G** Schmeiß hin-weg dein **G** Gut und Geld,



G ei-nen Fuß-tritt die-ser **G** Welt. In der **C** Luft, in der Luft liegt der **G** Pap-ri-ka. Auf zum



G Him-mel, Him-mel, Him-mel, hipp hur - **A7** ra! **G** **G** ra!